

---

# Beispiel 1 / 15.9.2011

## **Auftrag Kurs IFM-11-628**

**DELV-Grundkurs – Umsetzung Aufgabentypen *Fenster* und *Ergänzungsfiguren***  
(Einreichen bis Freitag, 7. Oktober 2011 an [andreas.grassi@ehb-schweiz.ch](mailto:andreas.grassi@ehb-schweiz.ch))

### **1. Personalien, Institution, Lernende**

BFG Münchenstein, Berufsschule  
Name und Vorname der Lehrperson  
Keller Désirée

### **Name der Schule oder der Institution**

BFG (Berufsfachschule Gesundheit )Münchenstein

### **Mit welcher Klasse/mit welchen Lernenden habe ich die Umsetzung gemacht?**

PA (Pflegeassistent) Sekundarstufe 2

### **2. Verwendete Aufgaben/Vorbereitung**

#### **Welche Aufgaben habe ich zur Umsetzung verwendet? (Fenster/Ergänzungsfiguren)**

Betonwerk mit Kran  
Skateboarder

Wie habe ich mich auf die Umsetzung vorbereitet? Gibt es eine schriftliche Vorbereitung?  
Mit Delv Handout und eigenen Notizen

### **3. Erfahrungen**

#### **Wie haben die Lernenden auf die Anforderungen des entdeckenden Lernens und auf die Aufgabe reagiert?**

Positiv, abwartend, mal schauen....

#### **Was habe ich als Lehrperson während dem Lösen beobachtet**

Es wurde ungenau gearbeitet – Vierecke, Wolken, Rechtecke die abwärts zeigten wurden eingezeichnet. Die Kontrolle wurde schlecht wahrgenommen.  
Das verlangte laut sprechen war ungewohnt, eine Person verweigerte sich, sagte, sie mache das nicht im Kopf.

#### **Welche Strategie des Tages haben wir herausgearbeitet? Und wie haben sie die Lernenden weiter verfolgt?**

Sich konzentrieren - diese Strategie war während des Tages weniger bewusst – wir haben dies am Ende des Tages nochmal thematisiert und festgehalten, dass diese Strategie hilft, sich nicht ablenken zu lassen, sondern an der Sache dran zu bleiben.

---

#### 4. Reflexion

##### **1) Was hat mich an der Umsetzung überzeugt? 2) Was ist mir gelungen?**

1) Dass die TN Strategien klar herausgearbeitet haben. Die Lernende, die sich anfangs weigerte laut zu reden hatte auch Mühe, Begriffe zu bilden habe ihr zugehört und sie gelobt, als sie einige Begriffe formulierte 2) Das DELV Schritt für Schritt einzuführen

##### **Welche Schwierigkeiten habe ich bei der Umsetzung angetroffen und wie habe ich darauf reagiert?**

Die TN konnten schlecht zuhören. Haben - obwohl ich die Reihenfolge zuerst mit dem ersten Bild mit der Klasse Schritt für Schritt gemacht habe und auf dem Flip aufgeschrieben habe, diese Abfolge z. T. nicht eingehalten. Habe darauf hingewiesen, wenn ich es gesehen habe. Z.T. reagierten TN unwirsch, wenn ich sie aufforderte, die Rechtecke zu vergleichen und die Suchinfo mit der Kontrollinfo abzugleichen. Eine Frau zeichnete wiederholt ein abwärts zeigendes Rechteck. Die Einsicht, so genau wie möglich die Aufgabe auszuführen fehlte bei einigen. Ich habe am Schluss allen gesagt, dass es in der Pflege auch darauf ankommt ganz genau zu arbeiten, weil eine Injektion zB. sonst tödlich sein kann. (Bsp. für PA's nicht relevant, hat aber beeindruckt)

##### **Welche Fragen möchte ich in der zweiten Veranstaltung vom 21. Oktober klären?**

Bis ich bei allen einen Blick geworfen hatte, waren die ersten schon fertig und haben über Anderes geredet. Habe den Eindruck, dass mir ein genauer Überblick fehlt. Meine TN haben Schwierigkeiten für Bildausschnitte Begriffe zu finden (Mauer mit Fleck unten re z.B. )Habe meine Einführung abgeändert. S –u. K Information mit einem Stift zu markieren weggelassen, wäre für die meisten eine Überforderung gewesen.

Anstatt Handout Aufbau der Lekt.vorbereitungen S, 5 bin ich so vorgegangen:

1. Titel lesen
2. . Suchfeld beschreiben
3. Anweisungen lesen
4. Fenster suchen
5. Fragen beantworten

#### 5. Ausblick

##### **Wie geht es mit der DELV-Arbeit weiter?**

Habe vor nächste Woche mit den nächsten beiden Fenstern weiter zu fahren

---

# Beispiel 2 / 29.9.2011

## **Auftrag Kurs IFM-11-628**

**DELV-Grundkurs – Umsetzung Aufgabentypen *Fenster* und *Ergänzungsfiguren***  
(Einreichen bis Freitag, 7. Oktober 2011 an [andreas.grassi@ehb-schweiz.ch](mailto:andreas.grassi@ehb-schweiz.ch))

### **1. Personalien, Institution, Lernende**

BFG Münchenstein, Berufsschule  
Name und Vorname der Lehrperson  
Keller Désirée

### **Name der Schule oder der Institution**

BFG (Berufsfachschule Gesundheit )Münchenstein

### **Mit welcher Klasse/mit welchen Lernenden habe ich die Umsetzung gemacht?**

PA (Pflegeassistent) Sekundarstufe 2

### **2. Verwendete Aufgaben/Vorbereitung**

#### **Welche Aufgaben habe ich zur Umsetzung verwendet? (Fenster/Ergänzungsfiguren)**

Eingerahmte Himmelskörper  
Lampion

Wie habe ich mich auf die Umsetzung vorbereitet? Gibt es eine schriftliche Vorbereitung?  
Mit Delv Handout und Lektionsvorbereitung aus dem Delv Handbuch und eigenen Notizen

### **3. Erfahrungen**

#### **Wie haben die Lernenden auf die Anforderungen des entdeckenden Lernens und auf die Aufgabe reagiert?**

Gleichmütig, wenig abweisend

#### **Was habe ich als Lehrperson während dem Lösen beobachtet**

Es wurde z.T. sofort mit der Zuordnung der Paare begonnen. Gewisse vergassen, sich die Buchstaben abzustreichen, die sie bereits zugeordnet hatten. Andere benutzten mehrere Farben dazu.

Die Schülerinnen benötigten wenig Zeit zum Lösen.

Das laute Denken wurde vergessen während der Suchaktion – ich musste daran erinnern

#### **Welche Strategie des Tages haben wir herausgearbeitet? Und wie haben sie die Lernenden weiter verfolgt?**

Auf Kleinigkeiten achten , lesen nachdenken –handeln

Habe vergessen, Sie die Strategie auf Zettel schreiben zu lassen. Die Strategie war so nicht gegenwärtig.

Habe die TN daran erinnert, als es ums Thema wahrnehmen – beobachten ging. Da müssen Sie auf Körperhaltung, Gesichtszüge achten und dies aufnehmen können ohne zu interpretieren.

---

#### 4. Reflexion

##### **1) Was hat mich an der Umsetzung überzeugt? 2) Was ist mir gelungen?**

1) Dass wiederum eine klare Strategie herausgearbeitet werden konnte. 2) Gelassener zu sein, mich weniger zu stressen. Habe weniger Zeit gebraucht – 30 Min.

##### **Welche Schwierigkeiten habe ich bei der Umsetzung angetroffen und wie habe ich darauf reagiert?**

Es gab Teilnehmerinnen, die Wort für Wort aufgeschrieben haben, was die andere Person von sich gab. Ich habe gesagt, dass Begriffe, Stichworte auch reichen würden.

Das KZG kam vor. Ich hatte es noch gar nicht erklärt – habe aber als Vorentlastung erklärt, dass sie sich auf ein spezielles Merkmal konzentrieren sollten. Eine Person wusste nicht, was ein Lampion ist und die andere Person konnte es nicht erklären. Also habe ichs gemacht.

Weil ich erwartete, dass die TN schlecht lesen würden, habe ich mit Ihnen zusammen kurz die Vorgaben zu den Himmelskörpern besprochen mit einer Folie (mündlich). Sie haben sich dann z.T. sofort auf die Zuordnung der Paare gestürzt, ohne vorher die Anweisungen zu lesen. Teilweise meinten Sie, sie müssten das gesuchte Modell beschreiben. Habe dies geklärt.

##### **Welche Fragen möchte ich in der zweiten Veranstaltung vom 21. Oktober klären?**

Fühle mich unsicher bei der Durchführung -  
Wenn TN fertig sind, wird sofort die Agenda gezückt oder über sonst was geredet. Das Thema ist dann für sie schon erledigt.  
Muss ich jede Frage, die nach der Durchführung mündlich beantwortet wird nochmal so aufnehmen?

#### 5. Ausblick

##### **Wie geht es mit der DELV-Arbeit weiter?**

Nach den Ferien geht's weiter mit Delv-ÜBUNGEN

EHB Zollikofen  
Andreas Grassi  
mandatierter Projektverantwortlicher Weiterbildung IFM  
[andreas.grassi@ehb-schweiz.ch](mailto:andreas.grassi@ehb-schweiz.ch)  
031 910 37 61 Büro  
079 683 02 59 Mobil

---

EHB  
IFFP  
IUFFP